



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman**

**Sethe, Kurt**

**Göttingen, 25.07.1906**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104449](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104449)

Bremen  
29/7

Göttingen 25/7. 06

Hochachtung & Her Professor!

Besten Dank für Ihre freundlichen  
Zeilen. Die Möglichkeit, dass  
die Wiener Sache während Her & Fe-  
nnerreise zur Entscheidung kommt,  
hat auch mir schon Gedanken ge-  
macht. Aber was lässt sich da  
thun? Ich weiß ja, was ich  
will und wenn die maßgebenden  
Kräfte im Ministerium wissen,  
was Sie für wünschenswert halten,  
wird ja wohl Alles gut gehen.  
Ich habe mir meine Bedingungen  
klar und fest gelegt und ich  
denke, dass sie nicht zurück-  
gefunden werden können.

20 7/28 - 1898  
Wenn es Ihnen übrigens möglich  
schwebt, das ich Elter schon jetzt  
lediglich zur Orientierung vom  
Stand der Angelegenheit unter-  
richte, kann ich das ja thun.  
Ich habe es bisher absichtlich  
nicht gethan, da ich nach  
den Seitenwägungen der Wiener  
nur ungen von der Sache rede,  
ehe sie auch richtig geworden ist.

Stendroff, der uns auf einige  
Tage mit seinem Besuche besuchte,  
erzählte mir, das Sie sich über  
meinen ersten Brief sehr geärgert  
hätten, was ich aus Ihrer Ant-  
wort ja auch annehmen konnte.

Ich hoffe, dass Sie sich inzwischen  
davon überzeugt haben, dass ich  
keinerlei Absicht  
hatte, Sie zu all dem andern  
Sorge, <sup>den Sie schon haben,</sup> ~~noch~~ auch meinsseits noch  
zu ärgern. Es that mir sehr leid,  
dass mein Brief diese unbehag-  
liche Wirkung gehabt hat,  
und bitte Sie nochmals mir zu  
glauben, dass ich weder gegen  
Andre, noch auch besonders ge-  
gen Sie undankbar bin.

Dass Sie mich im Oktober in Be-  
lin zu sehen wünschen, hörte ich von  
Kindoff und Röder. Ich wusste  
nichts davon. Selbstverständlich  
werde ich, wenn es sich irgend ein-  
richten lässt, zu Ihrer Verfügung stehen.

Kaum, wenn die Herrschaften schon für die Besichtigung der Sachen im Haus sind

Jetzt habe ich die Annalen endlich  
beendigt und zugleich für das Wb.  
Berichtigungsfehler geschrieben, die  
ich Röder übergeben habe. Es ist  
doch eine Menge bei der Arbeit her-  
ausgekommen, auch Vieles, nicht  
das sich das Wb. fremde kaum  
so z. B. das J: der "Hahl" sein  
muss; denn es werden neben anderen  
Waffen, die aus ihm gefertigt sind,  
auch "Bogen" genannt. Indes, wie  
dass am Eingang der Inschriften auf  
die Hyksoszeit Bezug genommen wird,  
lässt das Wb. natürlich Kalk. Augen-  
blicklich verjettelt Röder Kanak 19te,  
nicht 18te Dynastie.

Mit den besten Grüßen von Hans  
zu Hans stets Ihr getreuer

Sethe

Wollen Sie mir nicht jedenfalls Ihre Reiseabsicht  
mitteilen, damit ich Ihnen eventl. das Resultat melden